

GIGAcontrol T

DE Original Montage- und Betriebsanleitung



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	3
Symbole	3
Sicherheitshinweise	3
allgemein	3
zur Lagerung.....	3
für den Betrieb	3
Typenschild.....	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Abmessungen	4
Technische Daten.....	5
Montagevorbereitungen.....	7
Sicherheitshinweise	7
Persönliche Schutzausrüstung.....	7
Sicherheitshinweise	8
Hinweise zur Wandmontage	8
Kabel – für Wandmontage:	8
Kabel – für Antriebe mit integrierter Steuerung.....	8
Elektrische Installation	9
Übersicht Steuerung	9
Netzanschluss.....	10
Auswahl/Umschaltung der Netzspannung.....	10
Netzeinspeisung.....	11
3 – Phasen – Betrieb	11
Betrieb mit Steinmetzschtaltung (Kondensator)	11
Anschluss des Absolutwertgebers	12
Nothandbetätigung, Thermokontakt und Schlaffseilschalter ...	12
Externe Befehlsgeber.....	13
Ferritkern	13
Mehrfachtaster mit 6 Adern	13
Mehrfachtaster mit 4 Adern	13
Relais für Zustandsanzeige (X12).....	13
Inbetriebnahme.....	14
DIP-Schalter.....	15
(S1).....	15
LEDs auf Platine	15
Melde – LED	15
(X1)	15
Reset.....	16
Erstinbetriebnahme	16
Drehrichtung erkennen	16
Endlagen definieren	17
Ändern der Drehrichtung.....	17
Ändern der unteren Endlage	17
Endlagenungenauigkeit.....	17

Allgemeine Angaben

Symbole



ACHTUNGSSZEICHEN:

Wichtige Sicherheitsanweisungen!

Achtung – Für die Sicherheit von Personen ist es Lebenswichtig, alle Anweisungen zu befolgen. Diese Anweisungen aufbewahren!



HINWEISZEICHEN:

Information, nützlicher Hinweis!

1 (1) Verweist zu Beginn oder im Text auf ein entsprechendes Bild.

Sicherheitshinweise

allgemein

- Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von der Person, die die Steuerung montiert, betreibt oder wartet, gelesen, verstanden und beachtet werden.
- Montage, Anschluss und Erstinbetriebnahme der Steuerung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Der Anlagenersteller ist für die Gesamtanlage verantwortlich. Er muss für die Einhaltung der einschlägigen Normen, Richtlinien und Vorschriften, die am jeweiligen Installationsort gelten, sorgen. U.a. sind die maximal zulässigen Schließkräfte nach den Normen EN 12445 (Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Prüfverfahren) und EN 12453 (Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Anforderungen) zu prüfen und einzuhalten. Er ist verantwortlich für die Erstellung der technischen Dokumentation der Gesamtanlage, die der Anlage beigelegt sein muss.
- Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung ergeben.
- Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass der Netzanschluss und die Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Wenn dies nicht der Fall ist, darf die Steuerung nicht in Betrieb genommen werden.
- Bei Drehstromanschluss ist darauf zu achten, dass es sich um ein Rechtsdrehfeld handelt.
- Bei Installationen mit ortsfestem Netzanschluss muss eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung installiert werden.
- Diese Montageanleitung muss griffbereit aufbewahrt werden.
- Unfallverhütungsvorschriften und gültige Normen in den entsprechenden Ländern beachten und einhalten.
- Richtlinie „Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.7“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA) beachten und einhalten. (In Deutschland für den Betreiber gültig, in anderen Ländern sind die jeweils spezifischen Vorschriften zu beachten und einzuhalten).
- Vor Arbeiten an der Steuerung immer Netzstecker ziehen, bzw. die Netzspannung über einen Hauptschalter ausschalten (gegen Wiedereinschalten sichern).
- Spannungsführende Kabel und Leitungen regelmäßig auf Isolationsfehler oder Bruchstellen prüfen. Bei Feststellung eines Fehlers in der Verkabelung, ist nach sofortigem Ausschalten der Netzspannung das defekte Kabel oder die Leitung zu ersetzen.
- Vor dem erstmaligen Einschalten der Spannungsversorgung ist sicherzustellen, dass die Steckklemmen an der korrekten Position aufgesteckt sind, da sonst Fehlfunktionen oder Schäden an der Steuerung auftreten können.
- Die Anforderungen des ortsansässigen Energieversorgers sind einzuhalten.
- Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Montagematerial verwenden.
- Nur original Ersatzteile des Herstellers verwenden.

zur Lagerung

- Die Lagerung der Steuerung darf nur in geschlossenen und trockenen Räumen bei einer Raumtemperatur von -25 °C – $+65\text{ °C}$ erfolgen, bei max. 90 % relativer Luftfeuchte, nicht kondensierend.

für den Betrieb

- Beim Betrieb mit automatischem Zulauf die Norm EN 12453 beachten, Sicherheitseinrichtung (z. B. Lichtschranke) montieren.
- Nach der Montage und Inbetriebnahme müssen alle Benutzer in die Funktionen und Bedienung der Anlage eingewiesen werden. Alle Benutzer sind auf die von der Anlage ausgehenden Gefahren und Risiken hinzuweisen.
- Beim Öffnen, bzw. Schließen des Tores dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.
- Das sich bewegende Tor stets beobachten und Personen fernhalten, bis das Tor vollständig geöffnet oder geschlossen ist.
- Das Tor erst durchfahren, wenn dieses vollständig geöffnet ist.
- Die Steuerung muss so eingestellt werden, dass ein normgerechter und sicherer Betrieb gewährleistet ist.

Allgemeine Angaben

Typenschild

- Das Typenschild ist auf dem Steuerungsgehäuse oder, bei integrierten Antrieben, auf dem Antrieb angebracht.
- Auf dem Typenschild ist die genaue Typenbezeichnung und das Herstellungsdatum (Monat/Jahr) der Steuerung zu finden.

Bestimmungsgemäße Verwendung



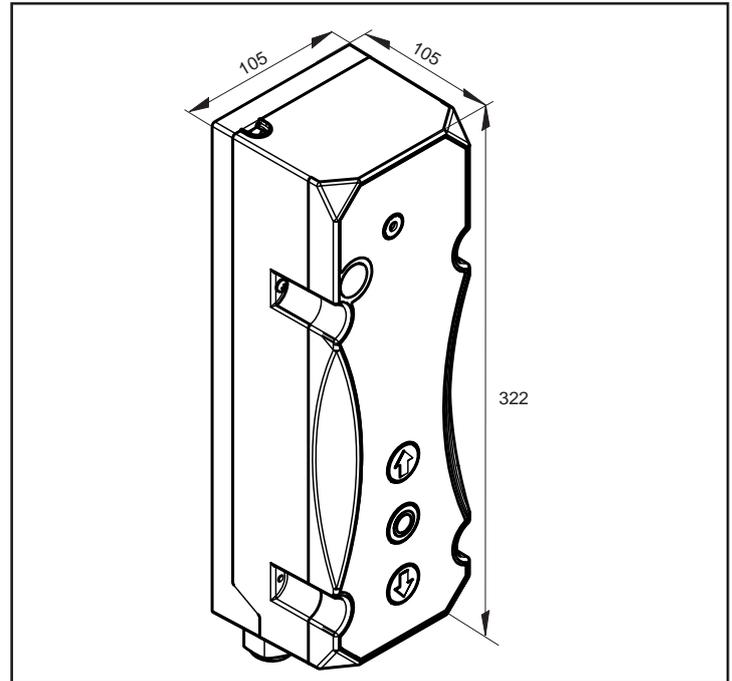
ACHTUNG LEBENSGEFAHR!

Alle Seile oder Schlaufen, die für eine Handbetätigung des Tores notwendig sind, müssen abmontiert werden.

- Die Steuerung GIGAcontrol T ist ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Industrietoren, wie z. B. Sektional-, Roll- und Rollgittertoren bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die durch andere Benutzung entstehen, haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt alleine der Betreiber. Die Gewährleistung erlischt dadurch.
- Es dürfen nur Befehlsgeber und Sensoren in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt, unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung angeschlossen werden.
- Tore, die mit einem Antrieb automatisiert werden, müssen den derzeitigen gültigen Normen und Richtlinien entsprechen, z. B. EN 13241-1, EN 12604, EN 12605.
- Das Tor muss stabil und verwindungssteif sein, d.h. es darf sich beim Öffnen oder Schließen nicht durchbiegen oder verwinden.
- Steuerung nur in trockenen Räumen und in nicht explosionsgefährdeten Bereichen einsetzen.
- Die Steuerung erfüllt die Anforderungen der Schutzklasse IP54. Sie darf nicht in Räumen mit aggressiver (z. B. salzhaltiger Luft) Atmosphäre betrieben werden.

Abmessungen

GIGAcontrol T



Allgemeine Angaben

Technische Daten

Steuerung

Maße	322 x 105 x 105 mm (H x B x T)
Betriebsspannung	1/3~230 V AC; 3~400 V AC
Absicherung Netzeinspeisung	3,15 A T (intern)
Steuerspannung	24 V DC nur für interne Zwecke
Absicherung Steuerspannung	0,8 A T
Temperaturbereich	-25 °C bis +65 °C
Anschlussquerschnitt	1,5 mm ²
Schaltleistung	0,55 kW max.
Schutzart	IP54

Potentialfreies Relais

Schaltspannung	60 V DC
Schaltleistung	1 A max.

Allgemeine Angaben

Konformitätserklärung

für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 A

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21-27
73230 Kirchheim unter Teck
Deutschland

erklärt hiermit, dass die Industrietorsteuerung

GIGAcontrol T

in Übereinstimmung mit der

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU

entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde.

Folgende Normen wurden angewandt:

- EN ISO 13849-1, PL „C“ Cat. 2 Sicherheit von Maschinen- Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
– Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 60335-1, soweit anwendbar Sicherheit von elektr. Geräten
- EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Störaussendung
- EN 61000-6-2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Störfestigkeit

Folgende Anforderungen des Anhangs 1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden eingehalten:

1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.2, 1.3.4, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4

Die speziellen technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und werden den Behörden auf Verlangen elektronisch übermittelt.

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Toranlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Die Toranlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der o. g. EG-Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Kirchheim, den 20.04.2016



i.V.

Jochen Lude
Dokumentenverantwortlicher

Montagevorbereitungen

Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

Wichtige Anweisungen für sichere Montage. Alle Montageanweisungen befolgen – Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen!

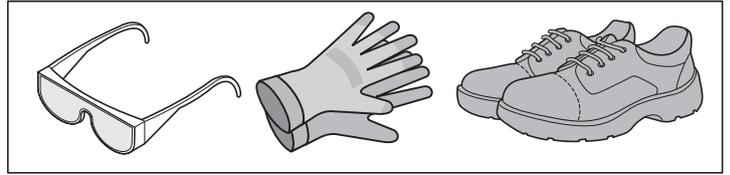


ACHTUNG LEBENSGEFAHR!

Alle Seile oder Schlaufen, die für die Handbetätigung des Tores notwendig sind, müssen abmontiert werden.

- Nur geeignetes Werkzeug verwenden.
- Die gelieferte Netzzuleitung darf nicht gekürzt oder verlängert werden.
- Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass der Netzanschluss und die Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Wenn dies nicht der Fall ist, darf die Steuerung nicht in Betrieb genommen werden.
- Alle extern anzuschließenden Geräte müssen eine sichere Trennung der Kontakte gegen deren Netzspannungsversorgung nach IEC 60364-4-41 aufweisen.
- Bei der Verlegung der Leitungen der externen Geräte, ist die IEC 60364-4-41 ebenfalls zu beachten.
- Aktive Teile der Steuerung dürfen nicht mit Erde oder mit aktiven Teilen oder Schutzleitern anderer Stromkreise verbunden werden.
- Um Vibrationen die sich nach einiger Zeit negativ auf die Steuerung auswirken könnten zu vermeiden, sollte sie auf eine schwingungsarmen Fläche montiert werden (z. B. eine gemauerte Wand).

Persönliche Schutzausrüstung



- Schutzbrille (zum Bohren)
- Arbeitshandschuhe
- Sicherheitsschuhe

Montagevorbereitungen

Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

Wichtige Anweisungen für sichere Montage. Alle Montageanweisungen befolgen – Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen!



ACHTUNG!

Ortsfeste Steuer- und Regeleinrichtungen (Taster) müssen in Sichtweite des Tores angebracht werden. Sie dürfen jedoch nicht in der Nähe von sich bewegenden Teilen- und müssen mindestens in einer Höhe von 1,5 m angebracht werden.

- Montage, Anschluss und Erstinbetriebnahme des Antriebes darf nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden.
- Tor nur bewegen, wenn sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.
- Hilfsbedürftige Personen oder Tiere von dem Tor fernhalten.
- Beim Bohren der Befestigungslöcher Schutzbrille tragen.
- Alle Öffnungen beim Bohren abdecken, damit kein Schmutz hineingelangen kann.
- Vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt sicherstellen, dass keine Bohrspäne oder sonstiger Schmutz in das Gehäuse fallen kann.
- Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.
- Vor der Montage ist die Steuerung auf Transport- oder sonstige Schäden zu prüfen.
 - ⇒ Niemals eine beschädigte Steuerung montieren! Ernsthafte Verletzungen könnten die Folge sein!
- Während der Montage der Steuerung ist die Anlage spannungsfrei zu schalten.
- Elektronische Bauteile können bei Berührung durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden.
 - ⇒ Die elektronischen Bauteile der Steuerung (Platinen etc.) dürfen nicht berührt werden!
- Nicht genutzte Kabeleinführungen müssen durch geeignete Maßnahmen verschlossen werden um die Schutzart IP 54 sicherzustellen!

Hinweise zur Wandmontage



ACHTUNG!

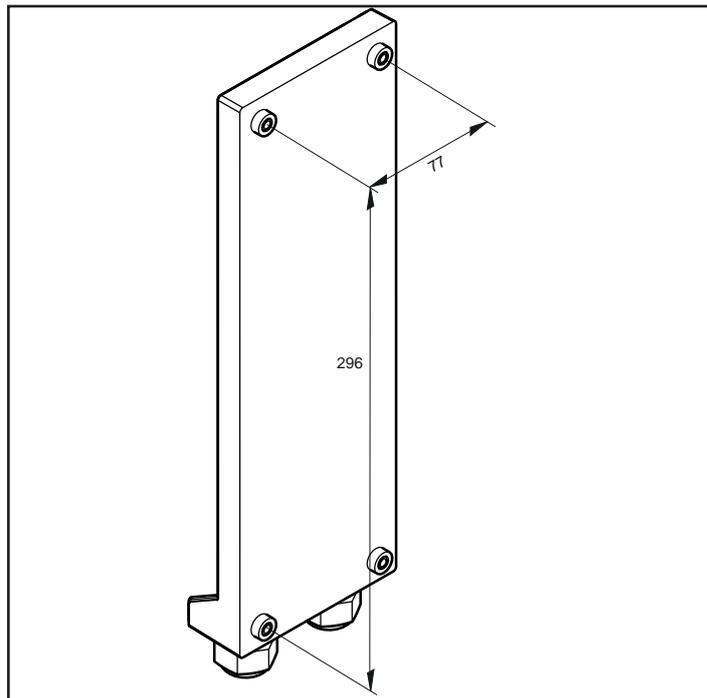
Vor Arbeiten an der Steuerung immer Netzstecker ziehen, bzw. die Netzspannung über einen Hauptschalter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

- Verwendung im Innenraum (siehe Daten bzgl. Temperatur und IP-Schutzklasse).
- Der Untergrund muss eben und vibrationsarm sein.
- Das Steuerungsgehäuse senkrecht montieren.



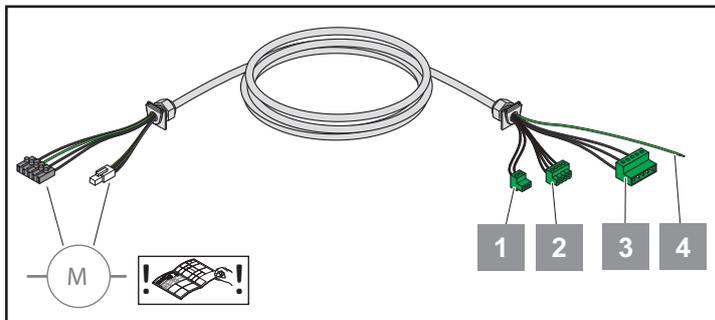
HINWEIS:

Bei den hier angegebenen Maßen handelt es sich um die Maße zum Bohren der Befestigungslöcher. Gehäuseabmessungen: Siehe Kapitel „Abmessungen“.



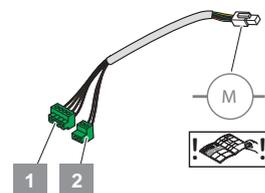
- Nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Montagematerial verwenden.
- Gehäuse dem Untergrund entsprechend sachgerecht anbringen.
- Geeignetes Werkzeug verwenden.

Kabel – für Wandmontage



1. Sicherheitskreis „Door stop 1“ (2-polige Klemme).
2. Encoder „RS485“ (+/-)/A/B; Absolutwertgeber; 4-polige Klemme).
3. Motor (1~230 V/3~230 V/3~400 V; 5-polige Klemme).
4. Schutzleiter (PE).

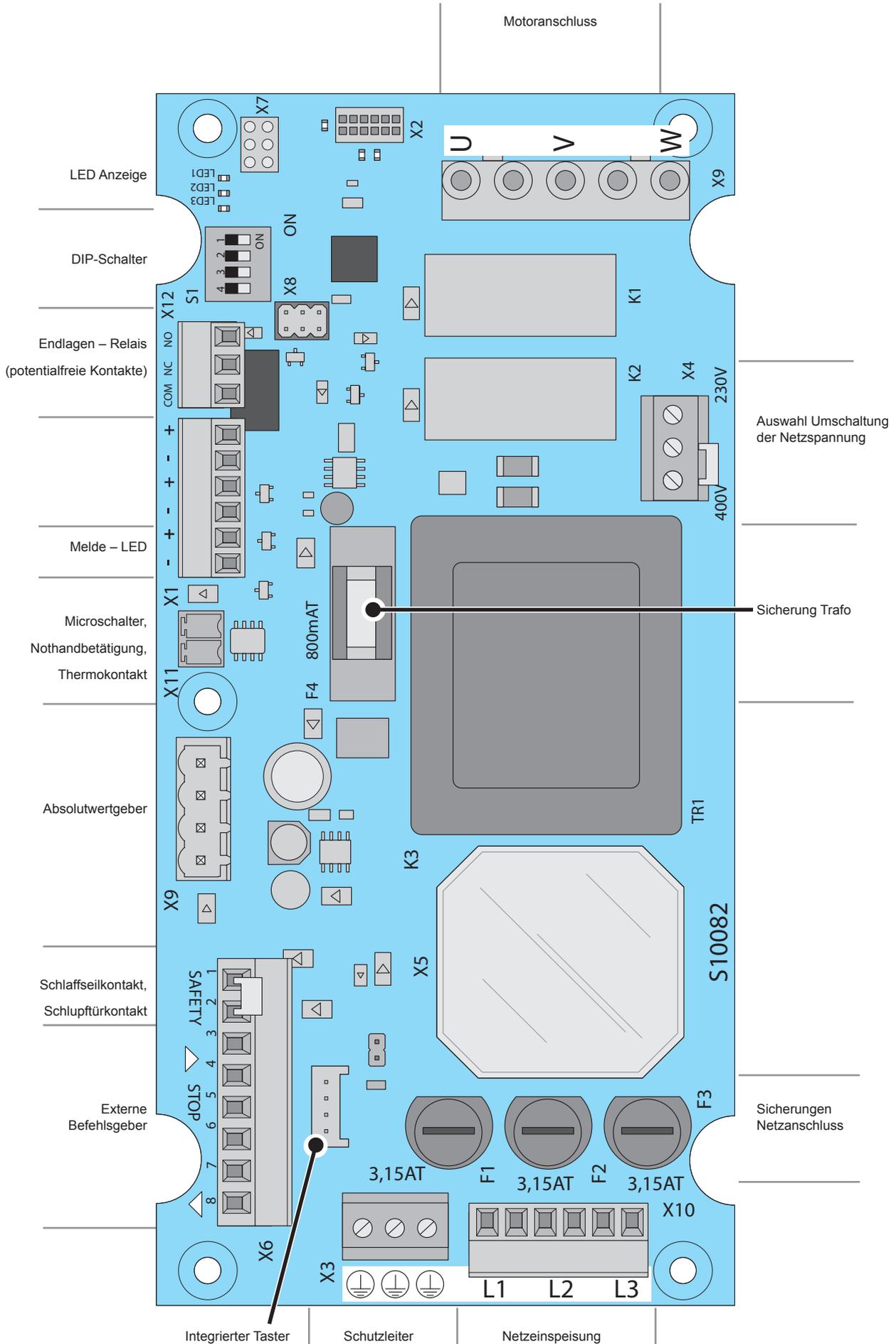
Kabel – für Antriebe mit integrierter Steuerung



1. Sicherheitskreis „Door stop 1“ (2-polige Klemme).
2. Encoder „RS485“ (+/-)/A/B; Absolutwertgeber; 4-polige Klemme).

Elektrische Installation

Übersicht Steuerung



Elektrische Installation



ACHTUNG!

Elektrische Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden!



ACHTUNG!

Die Anforderungen des ortsansässigen Energieversorgers sind einzuhalten.



ACHTUNG!

Ersetzen der Netzzuleitung nur durch den Hersteller, dessen Kundendienst oder eine andere Elektrofachkraft!

Netzanschluss



HINWEIS:

Anschluss ist abhängig vom Netz und dem Antrieb, mit dem die Steuerung genutzt werden soll!

Die Steuerung ist für Netzspannungen von 1~230 V, 3~230 V oder 3~400 V geeignet!



HINWEIS:

Vorsicht! Vor Netzspannungsumschaltung die Position der Brücke auf Platine prüfen. Bei falsch platzierter Brücke kann die Steuerung zerstört werden!

Die Steuerung muss allpolig mit einem Sicherungsnennwert von max. 10 A je Phase gegen Kurzschluss und Überlast geschützt werden.

- Bei Drehstromnetzen ist ein 3-poliger Sicherungsautomat einzusetzen.
- Bei Wechselstromnetzen ist ein 1-poliger Sicherungsautomat einzusetzen.

Die Steuerung muss gemäß EN 12453 über eine allpolige Netztrenneinrichtung verfügen!

Dies kann entweder:

- über eine Steckverbindung (Kabellänge max. 1,5 m erfolgen)

oder

- über einen Hauptschalter

erfolgen.



HINWEIS:

Die Netztrenneinrichtung muss leicht zugänglich in einer Höhe zwischen 0,6 m und 1,7 m angebracht sein!

Je nach Auslieferungszustand ist folgende Absicherung notwendig:

Steuerung ohne Netzstecker:

Hauptschalter, Sicherungsautomat allpolig bauseits (max. 10 A).

Steuerung mit 5-poligem CEE Stecker (16 A):

Steckdose 16 A (abgesichert mit 3-poligem Drehstromautomat 3 x 10 A).

Steuerung mit 3-poligem CEE Stecker:

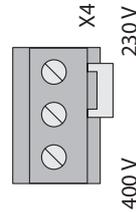
Steckdose 16 A (abgesichert mit 1-poligem Automat 1 x 10 A).

Auswahl/Umschaltung der Netzspannung

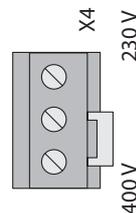


WICHTIG!

Es ist unbedingt sicherzustellen, dass die Brücke auf der Platine der tatsächlich verwendeten Spannung entspricht. Andernfalls kann die Platine zerstört werden!



Für 1~230 V
und 3~230 V



Für 3~400 V

Elektrische Installation

Netzeinspeisung



HINWEIS:

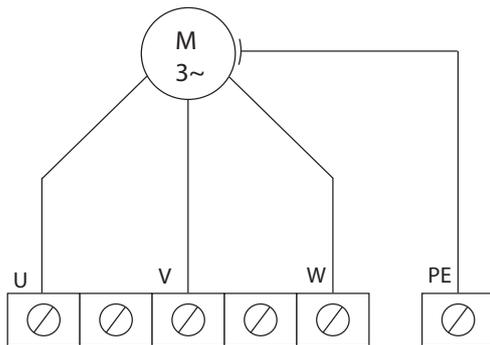
Wenn in der Hausinstallation Fehlerstromschutzschalter integriert sind, darf die Steuerung nur angeschlossen werden, wenn es sich bei den Fehlerstromschutzschaltern um solche der Klasse B (allstromsensitive Fehlerstromschutzschalter) handelt. Bei Verwendung anderer Fehlerstromschutzschalter kann Falsch- oder Nichtauslösen die Folge sein!

3 – Phasen – Betrieb

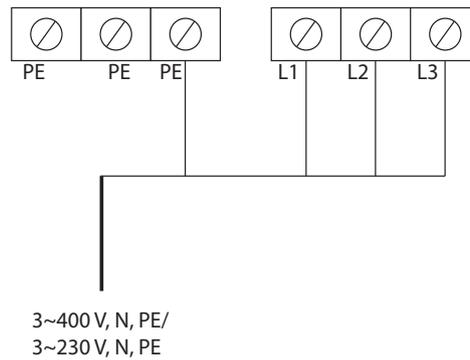
3~400 V/Y

3~230 V/ Δ

Motoranschluss



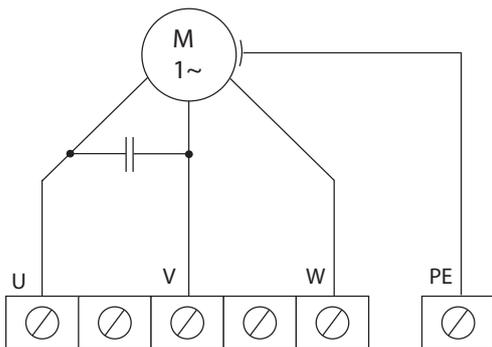
Netzanschluss



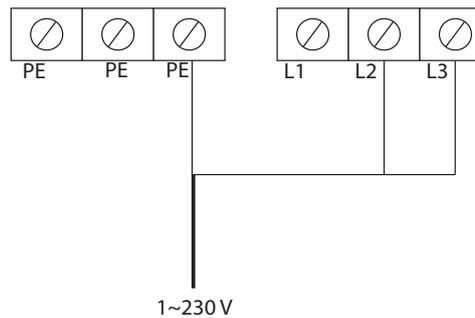
Betrieb mit Steinmetzschtaltung (Kondensator)

1~230 V/ Δ

Motoranschluss



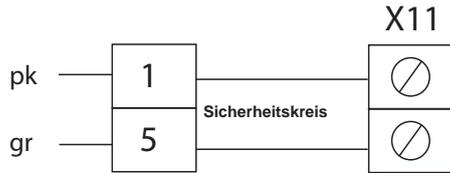
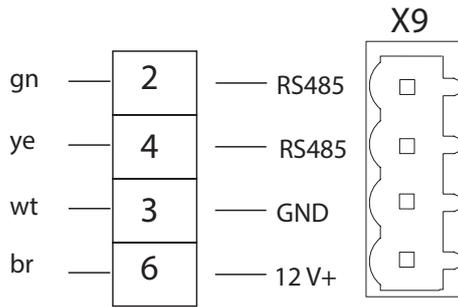
Netzanschluss



Elektrische Installation

Anschluss des Absolutwertgebers

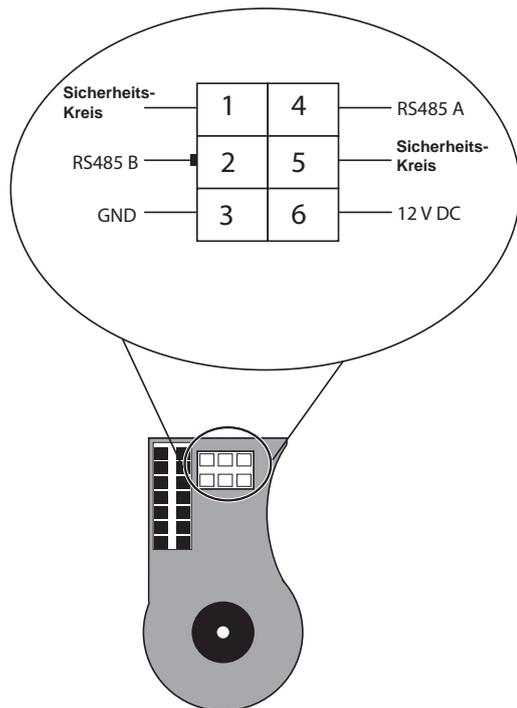
Steuerung



Adern paarig verseit!

A/B – GND/+12 V – Sicherheitskreis

Encoder



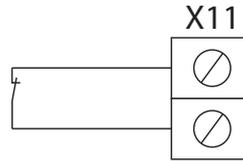
Nothandbetätigung, Thermokontakt und Schlaffseilschalter



HINWEIS:

Hat eine der Einrichtungen an X11 ausgelöst, blinkt die melde LED schnell (ca. 2 Hz).

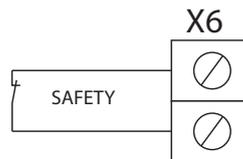
X11 = Microschalter Nothandbetätigung und Thermokontakt (Anschluss über Motorkabel pink + grau).



HINWEIS:

Hat eine der Einrichtungen an X6 ausgelöst, blinkt die melde LED schnell (ca. 2 Hz).

X6 = Schlaffseilschalter (Anschluss über Spiralkabel/Tordose) und Schlupftürkontakt.



Elektrische Installation

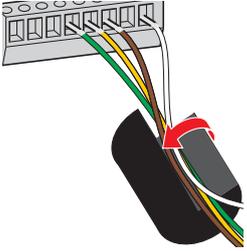
Externe Befehlsgeber

Ferritkern

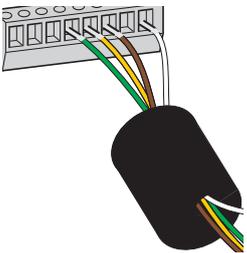


HINWEIS:

Um elektromagnetische Störungen zu verhindern, müssen die einzelnen Litzen der externen Befehlsgeber steuerungseitig durch den mitgelieferten Ferritkern geführt werden.

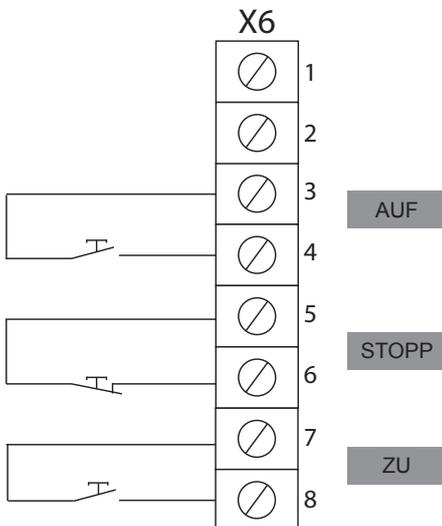


1. Kabel bündeln und in Ferritkern einlegen.



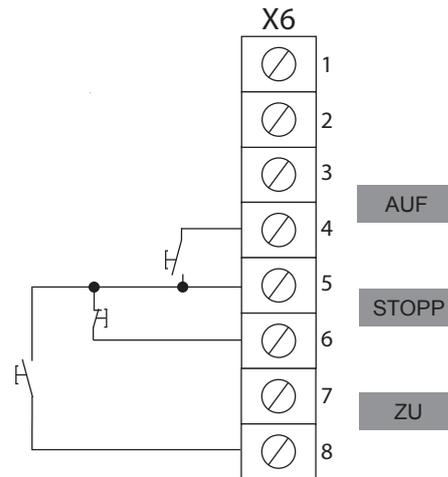
2. Ferritkern verschließen.

Mehrfach­taster mit 6 Adern

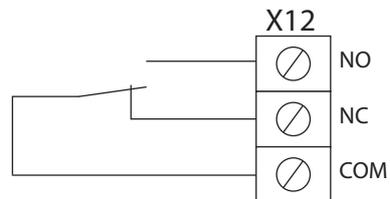


Mehrfach­taster mit 4 Adern

Auch bei SOMMER erhältlich.



Relais für Zustandsanzeige (X12)

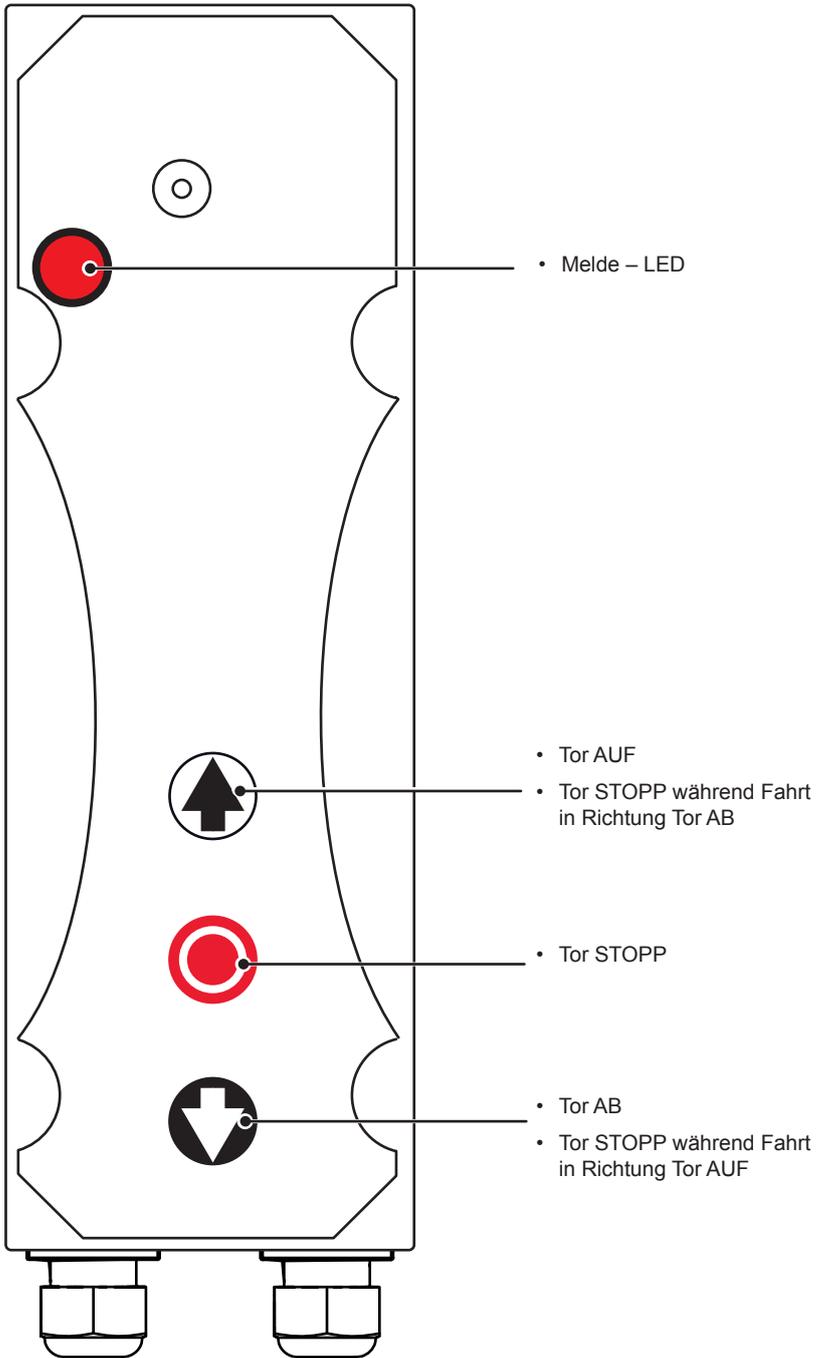


Potentialfreies Relais

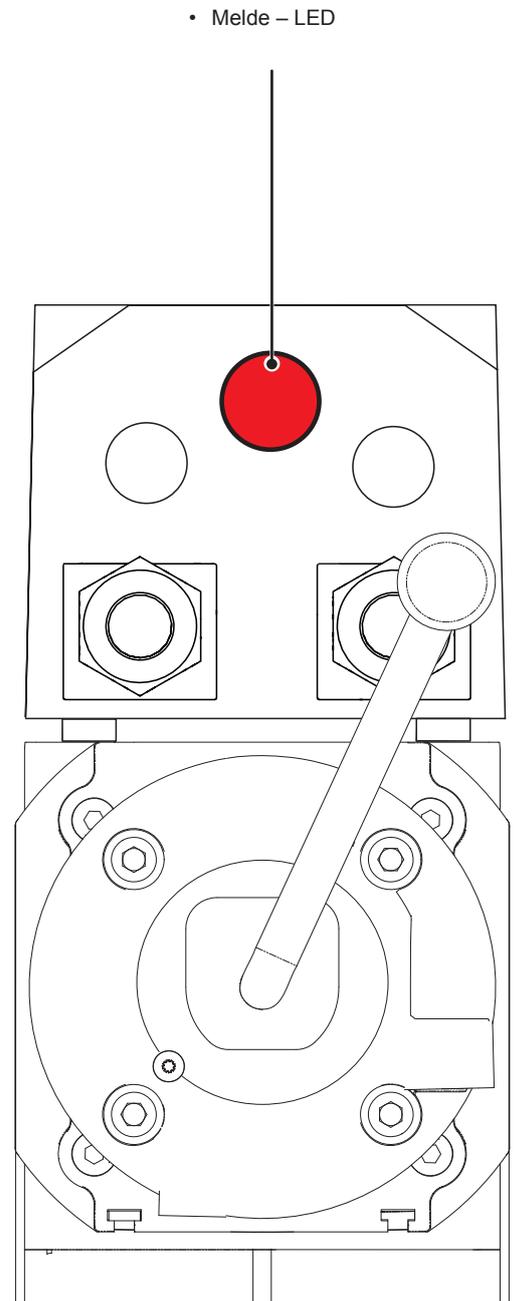
Schaltspannung	60 V DC
Schaltleistung	1 A max.

Inbetriebnahme

Wandmontage



Antrieb mit integrierter Steuerung



Inbetriebnahme

DIP-Schalter

(S1)

Einstellung des Sicherheitsendschalterbereichs:

	100 Incr.	150 Incr.	200 Incr.	250 Incr.
DIP 1	OFF	ON	OFF	ON
DIP 2	OFF	OFF	ON	ON

Torzustandsanzeige über externes Relais, Einstellung der Totmannfunktion:

	Funktion	ON	OFF
DIP 3	Torzustands- anzeige (externes Relais X12)	Signal in unterer Endlage	Signal in oberer Endlage
DIP 4	Totmann	Totmann in Richtung Tor AUF und Tor ZU	Impuls in Richtung Tor AUF und Totmann in Richtung Tor ZU

LEDs auf Platine

LED 1	leuchtet während Fahrt in Richtung Tor ZU
LED 2	Leuchtet während Fahrt in Richtung Tor AUF
LED 3	Blinkt 1 x/Sekunde wenn Steuerung betriebsbereit ist

Melde – LED

(X1)

Modus	Erklärung
Dauerlicht	Steuerung ist im Einlernmodus für die Endlagen
LED blinkt 1 x/Sekunde	Keine Endlagen eingelernt (Auslieferungszustand)
LED blinkt 2 x/Sekunde	Störung (z. B. Unterbrechung des Sicherheitskreises, keine Endlagen eingelernt)
LED blinkt 50 x/Sekunde	Kein Signal vom Absolutertgeber
LED blinkt 12 x/Sekunde	Reset wurde erfolgreich durchgeführt

Reset

(Rücksetzen auf Werkseinstellungen)

1. Alle 3 Tasten des Dreifachstasters gleichzeitig für ca. 30 Sekunden drücken.
 - ⇒ Es werden eingespeicherte Informationen über die Endlagen, die Drehrichtung, sowie die Fehlermeldungen gelöscht.
 - ⇒ Nach ca. 30 Sek. blinkt die Melde – LED sehr schnell (ca. 12 x/Sekunde).
2. Die Tasten wieder loslassen.
 - ⇒ Die Melde – LED blinkt jetzt langsam (1 x/Sekunde).

Erstinbetriebnahme

Bei Auslieferung befindet sich die Steuerung in den Werkseinstellungen. Das heißt, es sind weder Endlagen eingelernt, noch Informationen zur Drehrichtung eingespeichert. (Siehe „Reset“).

Die Steuerung muss jetzt in folgender Reihenfolge in Betrieb genommen werden:

1. Drehrichtung erkennen und setzen
2. Obere Endlage einlernen
3. Untere Endlage einlernen



HINWEIS:

Nach erfolgreich durchgeführter Erstinbetriebnahme, können die Endlagen einzeln, neu eingelernt werden.



HINWEIS:

Wenn bei Punkt 1 eine Korrektur der Drehrichtung erforderlich ist, muss die Steuerung zunächst durch einen Reset in die Werkseinstellungen versetzt werden. Anschließend ist die Erstinbetriebnahme erneut durchzuführen?

Drehrichtung erkennen



HINWEIS:

Bevor mit der Erstinbetriebnahme begonnen werden kann, muss das Tor in Mittelstellung gebracht werden. Um das Tor in die Mittelstellung zu bringen, kann es entweder über die Nothandbetätigung in die gewünschte Position gebracht werden oder die gewünschte Position kann im Not-Tippbetrieb angefahren werden.



HINWEIS:

Es ist wichtig, die komplette Beschreibung der Erstinbetriebnahme zunächst einmal sorgfältig und vollständig zu lesen und erst danach mit der Inbetriebnahme zu beginnen, um die einzelnen Arbeitsschritte korrekt durchführen zu können.

1. „Stopp-Taste“ und „AUF-Taste“ gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
 - ⇒ Nach 3 Sekunden läuft der Motor automatisch kurz an, sodass die Drehrichtung des Motors erkennbar ist.

A) Ist die Drehrichtung richtig, also in AUF – Richtung:

2. Die „AUF-Taste“ und die „Stopp-Taste“ weiter gedrückt halten.
 - ⇒ Die Drehrichtungserkennung war erfolgreich (Die folgenden (kursiven) Schritte können übersprungen werden).

B) Ist die Drehrichtung falsch, also in ZU – Richtung:

3. Die beiden Tasten loslassen.
4. 3 Sekunden Warten.
5. Die „Stopp-Taste“ und die „AUF-Taste“ erneut gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
 - ⇒ Nach 3 Sekunden läuft der Motor mit geänderter Drehrichtung automatisch kurz an, sodass die Drehrichtung des Motors erkennbar ist.

Ist die Drehrichtung richtig, also in AUF-Richtung:

- ⇒ Die Drehrichtungserkennung ist erfolgreich abgeschlossen.
- ⇒ AUF-Taste und Stopp-Taste trotzdem weiter gedrückt halten.

Ist die Drehrichtung falsch, also in ZU-Richtung:

- ⇒ Vorgang ab B) wiederholen.



HINWEIS:

10 Sekunden nach erfolgreicher Durchführung der Drehrichtungserkennung (und durchgehend gedrückten „Auf“ und „Stopp-Tasten“, läuft der Antrieb in „AUF-Richtung“. Wird während der Antrieb läuft eine Taste losgelassen, stoppt der Antrieb.

- Der Vorgang kann innerhalb von 60 Sekunden fortgesetzt werden, indem die „AUF-Taste“ und die „Stopp-Taste“ wieder gemeinsam gedrückt und gedrückt gehalten werden.

- Wird der Vorgang innerhalb dieses Zeitfensters nicht fortgesetzt, führt die Steuerung automatisch einen Reset durch, danach ist nur Not-Tippbetrieb möglich.

Endlagen definieren



HINWEIS:

Damit ein mögliches Flankenspiel im Getriebe keine Endlagenverschiebung verursacht, sollte die obere Endlage aus der „Auf-Richtung“ und die untere Endlage aus der „AB-Richtung“ angefahren werden.

1. Ist das Tor auf der gewünschten oberen Endlage, alle Tasten loslassen.
2. Stopp-Taste drücken und für 10 Sekunden gedrückt halten, um die Endlage zu bestätigen.
 - ⇒ Nach Ablauf der 10 Sekunden blinkt die Melde – LED 5 x und der Antrieb fährt ein kleines Stück in die „AB-Richtung“.
 - ⇒ Die Melde – LED leuchtet danach dauerhaft.
3. Um die untere Endlage einzulernen, die „Zu-Taste“ und die „Stopp-Taste“ gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
 - ⇒ Das Tor fährt in „AB-Richtung“.
4. Ist das Tor auf der gewünschten unteren Endlage, alle Tasten loslassen.
5. Stopp-Taste drücken und für 10 Sekunden gedrückt halten, um die Endlage zu bestätigen.
 - ⇒ Nach Ablauf der 10 Sekunden blinkt die Melde – LED 5 x und der Antrieb fährt ein kleines Stück in die „AUF-Richtung“.
 - ⇒ Der Lernvorgang für die Endlagen ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Melde – LED erlischt.
 - ⇒ Die Steuerung schaltet sich automatisch in den Normalbetrieb.

Die Erstinbetriebnahme ist abgeschlossen!

Ändern der Drehrichtung



HINWEIS:

Um die Drehrichtung nachträglich zu ändern, muss ein Reset durchgeführt werden und die Arbeitsschritte von „Drehrichtung erkennen“ ausgeführt werden.



HINWEIS:

Wird nach erfolgter Inbetriebnahme die Phasenlage der Netzeinspeisung verändert, erkennt die Steuerung das. Bei Betätigen der „Auf-Taste“ bzw. der „Ab-Taste“, schaltet der Motor mit einer Fehlermeldung ab.



HINWEIS:

Nach Durchführung der Erstinbetriebnahme, können die Endlagen einzeln korrigiert werden.

Ändern der oberen Endlage



HINWEIS:

Das Tor darf nicht in der oberen Endlage stehen, wenn der Änderungsmodus gestartet wird. Es muss ausreichend Fahrtweg zur Verfügung stehen, damit das Tor in „AUF-Richtung“ anfahren kann.

1. Zum starten des Änderungsmodus, die „Stopp-Taste“ und die „AUF-Taste“ gleichzeitig drücken und gedrückt halten. Nach 10 Sekunden läuft der Antrieb in „AUF-Richtung“.
 - ⇒ Das Loslassen einer oder beider Tasten führt zum Stopp des Antriebs – Der Vorgang kann innerhalb von 60 Sekunden fortgesetzt werden, indem die „AUF-Taste“ und die „Stopp-Taste“ wieder gemeinsam gedrückt und gedrückt gehalten werden. Wird innerhalb dieser Zeit keine Taste betätigt, springt das Programm automatisch aus dem Lernmodus. Die alte Endlage bleibt bestehen.

2. Ist das Tor auf der gewünschten oberen Endlage, alle Tasten loslassen.
3. „Stopp-Taste“ drücken und für 10 Sekunden gedrückt halten, um die Endlage zu bestätigen.
 - ⇒ Nach Ablauf der 10 Sekunden blinkt die Melde – LED 5 x und der Antrieb fährt ein kleines Stück in die „AB-Richtung“.
 - ⇒ Der Lernvorgang für die obere Endlage ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Melde – LED erlischt.
 - ⇒ Die Steuerung schaltet automatisch in den Normalbetrieb.

Ändern der unteren Endlage



HINWEIS:

Das Tor darf nicht in der unteren Endlage stehen, wenn der Änderungsmodus gestartet wird. Es muss ausreichend Fahrtweg zur Verfügung stehen, damit das Tor in „AB-Richtung“ anfahren kann.

1. Zum Starten des Änderungsmodus, die „Stopp-Taste“ und die „AB-Taste“ gleichzeitig drücken und gedrückt halten. Nach 10 Sekunden läuft der Antrieb in „AB-Richtung“.
 - ⇒ Das Loslassen einer oder beider Tasten führt zum Stopp des Antriebs – Der Vorgang kann innerhalb von 60 Sekunden fortgesetzt werden, indem die „AUF-Taste“ und die „Stopp-Taste“ wieder gemeinsam gedrückt und gedrückt gehalten werden.
 - ⇒ Wird innerhalb dieser Zeit keine Taste betätigt, springt das Programm automatisch aus dem Lernmodus. Die alte Endlage bleibt bestehen.
2. Ist das Tor auf der gewünschten unteren Endlage, alle Tasten loslassen.
3. Stopp-Taste drücken und für 10 Sekunden gedrückt halten, um die Endlage zu bestätigen.
 - ⇒ Nach Ablauf der 10 Sekunden blinkt die Melde – LED 5 x und der Antrieb fährt ein kleines Stück in die „AUF-Richtung“.
 - ⇒ Der Lernvorgang für die untere Endlage ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Melde – LED erlischt.
 - ⇒ Die Steuerung schaltet sich automatisch in den Normalbetrieb.

Endlagenungenauigkeit

Die Steuerung ist mit einer automatischen Positionskorrektur ausgestattet.

Sollten Veränderungen des Nachlaufes am Tor auftreten, z. B. durch Temperaturschwankungen, Änderung der Federspannung bei Sektionaltoren, Schwergängigkeit durch mech. Beschädigungen auftreten, korrigiert die Steuerung automatisch den Halteweg auf den einmal eingestellten Positionswert nach. Diese Korrektur kann je nach Erfordernis in Schritten von 1 bis 3 Torzyklen erfolgen.

SOMMER Deutschland

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21-27
73230 Kirchheim/Teck
Germany

Telefon: +49 7021 8001-0
Fax: +49 7021 8001-100

info@sommer.eu
www.sommer.eu

© Copyright 2016 Alle Rechte vorbehalten.